



Ist die Herbstzeitlose zeitlos?

2023.09.22



Cochicum /Herbstzeitlose 'Waterlily'.Trotz Gift schmeckt es den Schnecken

Was ist zeitlos? Nichts und niemand, außer man begibt sich auf das Feld der Theologie. Deswegen bleibt der Pflanzename „Herbstzeitlose“ dunkel und widersprüchlich. Die Chatprogramme Bard und ChatGPT bieten



Die Blütenröhre endet in sechs Blütenblättern

als Lösung die ungewöhnlich Blütezeit im Herbst an, also so viel wie „unzeitgemäß“, aber das hat nicht den gleichen Begriffsinhalt wie „zeitlos“. Komplex wird es bei Kluges Etymologischem Wörterbuch aus dem vergangenen Papierzeitalter, das die Chatprogramme wohl noch nicht gescreent haben: Danach wurde aus dem mittellateinischen „citamen“ (hurtig, schnell) im mittelhochdeut-

schen „zitelse“ als Bezeichnung für sehr frühblühenden Blumen wie die Krokusse, was später wegen der Blütenform auf die Herbstzeitlose übertragen wurde, wobei dieser Begriff sich erst im 18. Jh. einbürgerte. Ob überzeugende Erklärungen oder nicht. Ich finde es schön, dass ein Pflanzename zu vielen, vielleicht sogar philosophischen Gedanken jenseits der üblichen Ableitungen Anlass bieten kann.



Herbstzeitlose 'Waterlily' in einer Rasenecke. Weil darunter nicht gemäht werden kann, wuchert der Gundermann.

Jedes Jahr im September warte ich gespannt, wann sich wohl die ersten zarten knospigen Blütenröhren der Herbstzeitlosen im Rasen zeigen und achte beim Mähen darauf, dass ich sie nicht übersehe. In wenigen Tagen sind dann die Blüten entfaltet und der Anblick der pastelligen Blüten ohne Blätter inmitten des tiefgrünen Rasens ist etwas Besonderes. Denn wenn im Frühjahr die Krokusse blühen, hat der Rase noch seine graugrüne Winterfarbe. Das Schauspiel hält freilich nicht lange an. Bald zerzausen Regen und Wind die Blüten, sie fallen um und nach gut zwei Wochen ist alles vorbei.

Die heimische Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*), die man nur noch selten findet, blüht blass violett. Ich selbst habe zwei Sorten der Herbstzeitlosen, die schon sehr lange, also „fast zeitlos“, in meinem Garten wachsen: zum einen die lilafarbene gefüllte Sorte 'Waterlily', zum anderen eine weiße, nicht gefüllte Sorte *Colchicum autumnale* 'Album'. An ihr kann man den Blütenaufbau mit dem sechszipfeligen Blütenkelch, der mittels einer stielartigen Blütenröhre direkt aus der Zwiebel entspringt, erkennen. Die Zwiebel vergeht nach dem Absterben der Blätter und der Bildung der besonders giftigen Samen, bildet jedoch Tochterzwiebeln aus, die für Nachwuchs sorgen.

Die 25 cm langen und damit ziemlich großen Blätter erscheinen im März des nächsten Jahres. Stehen die Pflanzen, wie bei mir, im Rasen, muss man jetzt Geduld haben. Denn vor Ende Mai, Anfang Juni darf man sie nicht mähen, sonst sind die Tochterzwiebeln nicht ausgebildet. Deswegen habe ich auch der Versuchung widerstanden, noch mehr Herbstzeitlose im Rasen zu pflanzen. Der Anbauversuch in meiner (fetten) Wildblumenwiese ging schief, weil die Blätter

vom Gras und anderen Stauden überwuchert wurden. Natürlich kann man die Herbstzeitlosen auch ins Beet setzen, muss dann aber den Pflanzplatz und die Nachbarschaft wegen des zeitlichen Auseinanderfallens von Blüte und Blatt sehr sorgfältig wählen. Es gibt zahlreiche Sorten, die meisten changieren in der Farbe zwischen helllila und hellrosa, aber es gibt auch weiße und gelbe. Den Pflanzzeitpunkt im August darf man nicht verpassen, denn bald darauf blühen die Herbstzeitlosen ja schon.



Tuff von weißer Herbstzeitlose (Colchicum autumnale 'Album'), wobei die ersten Blüten schon umfallen.

Die Ungleichzeitigkeit von Blüte und Blattwuchs kommt auch bei anderen Stauden vor, dass aber gleich ein ganzer Winter dazwischen liegt, dürfte ziemlich einmalig sein. Blüte ohne Blätter, das gibt Anlass für anzügliche Anspielungen. „Naked Ladies“ nennt die Pflanzen der englische Volksmund. Drastisch ist Hieronymus Bock (1498-1554): "Etliche nennen diese blumen naked huren, dieweil sie on kleider oder on kraut erscheinen" (<https://www.botanikus.de/informatives/giftpflanzen/alle-giftpflanzen/herbstzeitlose>). Der botanische Name der Herbstzeitlosen *Colchicum autumnale* bezieht sich auf Kolchis (am Südrand des Schwarzen Meers, heute Georgien), der Heimat der zaubermächtigen Medea der antiken Argonautensage, deren Rache aus verletzter Liebe und verletztem Stolz unerbittlich war. Vielleicht hat sie ihre Zaubertinkturen aus dem giftigen *Colchicum* gemixt. Wer sich an derartigen Anzüglichkeiten ergötzt, sollte sich vor Medeas Rache hüten. Dem Zeitlichen könnte sonst das Zeitlose folgen.

Bezugsquellen: <https://www.nijssentuin.nl/> mit 22 Sorten; <https://www.treppens.de/> mit 10 Sorten; Gartenmärkte